

Einleitung

Unternehmen Sie erste Schritte mit dem neuen Betriebssystem von Microsoft. Welche Neuerungen gibt es? Sind sie sinnvoll? Wenn man umsteigen will: Gibt es Schwierigkeiten mit alten Systemen? Für welche Computer "passt" Windows 7?

Es gibt viel zu entdecken: Auch die neue Zusammenarbeit mit elektronischen Kameras und Handys, die Realisierung des Jugendschutzes, die gesteuerte Benutzung des PC's mit dem neuen Betriebssystem u.a. sind Themen dieses Einführungskurses.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Desktop.....	3
Desktop – Funktionen.....	3
Snap.....	3
Aero Shake.....	4
Aero Peek.....	4
Gadgets (Spielereien / Hilfsprogramme).....	5
Uhr.....	6
Wetter.....	6
Desktophintergrund.....	6
Startmenü.....	6
Sprungliste.....	6
Sprungliste im Startmenu.....	7
Sprungliste in der Taskleiste.....	7
Suchen.....	8
Optionen für das Netzschaltersymbol.....	8
Energiesparmodus.....	9
Windows Explorer.....	10
Bibliotheken.....	10
Sortierung.....	10
Navigation.....	11
Pfadansicht.....	11
Suchen & Finden.....	11
Neuer Ordner	11
Datei(en) auf CD / DVD brennen.....	12
Vorschaufunktion.....	12
Tipps & Tricks.....	12
Ordnerhierarchie.....	12
Taskleiste.....	13
Schaltflächen der Taskleiste.....	13
Vorschau geöffneter Fenster mithilfe von Aero Peek.....	13
Anheften von Elementen.....	13
Infobereich.....	13
Aufgaben vereinfachen.....	14
Screenshots anfertigen (Snipping – Tool).....	14
Einfache Texte schreiben (Word Pad).....	14
Windows Life Essentials.....	14

Windows Internet Explorer.....	14
Windows Mail.....	14
Zugriff auf alle E-Mail Konten	14
Schutz vor Viren, Spam und Trojanern	15
Große Bilder	15
Verwaltung Windows Live Kalender	15
E-Mails offline schreiben	15
Mehr Medien an mehr Orten.....	15
Jugendschutz.....	15

Desktop

Nicht alle neuen Desktopfunktionen sind in allen Editionen von Windows 7 verfügbar. So sind beispielsweise Aero Peek, Aero Shake und Desktophintergrund-Bildschirmpräsentationen nicht in Windows 7 Home Basic oder Windows 7 Starter enthalten.

Das Startmenü und die Taskleiste wurden ebenfalls umgestaltet und enthalten einige neue Features.

Desktop – Funktionen

Snap

Snap ermöglicht das Anordnen und das Ändern der Größe von Fenstern auf dem Desktop mit einer einfachen Mausebewegung. Mithilfe von Snap können Sie Fenster schnell an der Seite des Desktops ausrichten, die Fenster vertikal auf die gesamte Bildschirmhöhe erweitern oder die Fenster maximieren und dadurch den gesamten Desktop ausfüllen. Snap ist besonders hilfreich beim Vergleichen von zwei Dokumenten, beim Kopieren oder Verschieben von Dateien zwischen zwei Fenstern, beim Maximieren des Fensters, in dem Sie momentan arbeiten, oder beim Erweitern langer Dokumente, um deren Lesbarkeit zu erhöhen und weniger Bildläufe zu erfordern.

Bedienung:

1. Mit der Maus ein geöffnetes Fenster an den linken oder rechten Bildschirmrand ziehen, so wird es auf die gesamte Höhe und auf die Hälfte der Breite des Desktops transformiert.

Mit der Maus ein geöffnetes Fenster an den oberen Bildschirmrand ziehen: Fenster wird maximiert.
Mit der Maus ein geöffnetes Fenster an den unteren Bildschirmrand ziehen: Fenster wird minimiert.

2. Alternativ kann auf mit Hilfe der Tastatur dasselbe erreicht werden:
Windows-Taste + Cursortaste Links:

Fenster nach links

Windows-Taste + Cursortaste Rechts:

Fenster nach Rechts

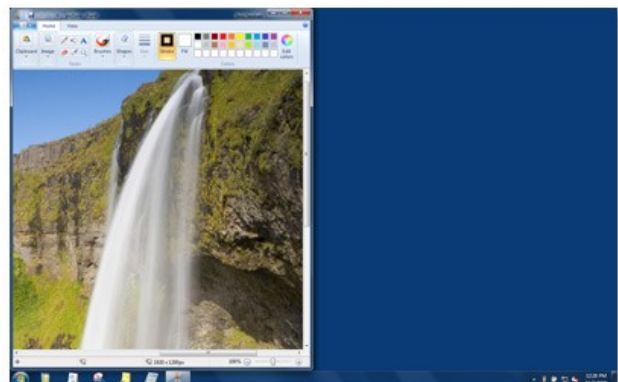
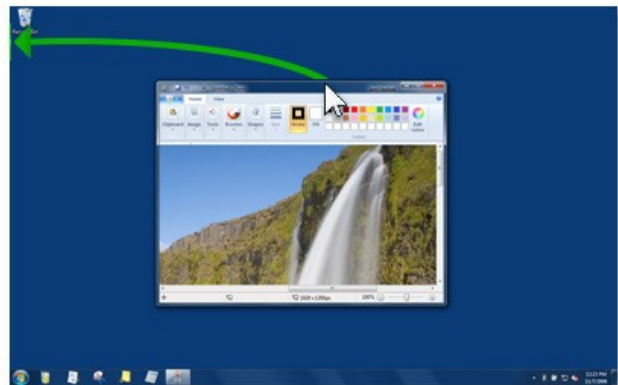
Windows-Taste + Cursortaste Oben:

Fenster wird auf volle Desktopgröße maximiert

Windows-Taste + Cursortaste Unten:

Fenster wird in die Taskleiste minimiert

Windows-Taste + Cursortaste Links, Rechts, Oben oder Unten noch einmal drücken hebt den gewählten Effekt wieder auf



Aero Shake

Mithilfe von A
Fensters schr



Bedienung:

1. Klicken Sie einfach auf die Titelleiste des Fensters, das geöffnet bleiben soll, und bewegen (oder schütteln) Sie das Fenster schnell hin und her. Die anderen geöffneten Fenster werden dann minimiert.
2. Um die minimierten Fenster wiederherzustellen, schütteln Sie das geöffnete Fenster erneut.

Aero Peek

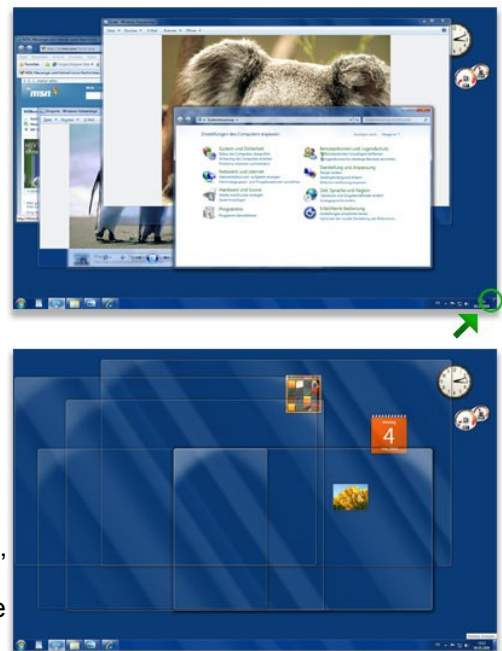
Mithilfe von Aero Peek-Features können Sie schnell eine Vorschau des Desktops anzeigen, ohne alle Fenster zu minimieren. Sie können außerdem eine Vorschau eines geöffneten Fensters anzeigen, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche auf der Taskleiste zeigen.

Desktop anzeigen

Die Schaltfläche **Desktop anzeigen** wurde an das der Schaltfläche Start entgegengesetzte Ende der Taskleiste verschoben. Dadurch können Sie einfacher auf diese Schaltfläche klicken oder zeigen, ohne versehentlich das Startmenü zu öffnen.

Neben dem Klicken auf die Schaltfläche Desktop anzeigen, um den Desktop anzuzeigen, können Sie auch eine kurze Vorschau des Desktops anzeigen, indem Sie auf die Schaltfläche Desktop anzeigen zeigen. Wenn Sie auf die Schaltfläche Desktop anzeigen am Ende der Taskleiste zeigen, werden geöffnete Fenster ausgeblendet, damit der Desktop sichtbar wird. Um die Fenster erneut anzuzeigen, bewegen Sie die Maus von der Schaltfläche Desktop anzeigen weg.

Dies kann hilfreich sein, um schnell Desktopgadgets anzuzeigen, oder wenn Sie nicht alle geöffneten Fenster minimieren möchten, um sie anschließend wiederherstellen zu müssen.

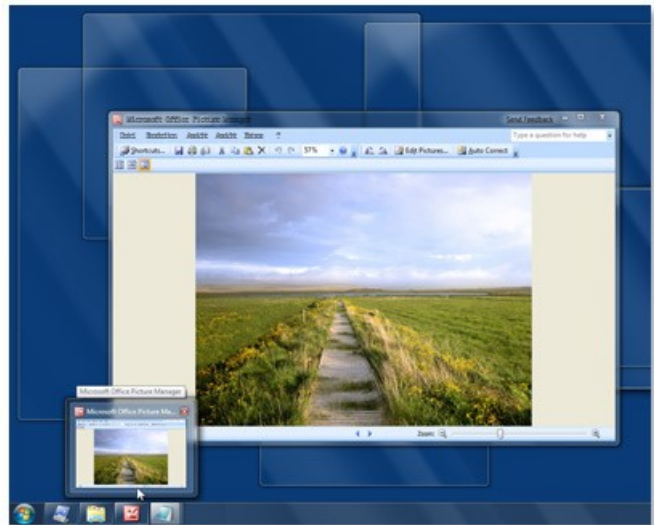


Vorschau einer geöffneten Datei auf dem Desktop

Mithilfe von Aero Peek können Sie zudem andere geöffnete Fenster schnell anzeigen, ohne das Fenster, in dem Sie aktuell arbeiten, verlassen zu müssen.

Zeigen Sie auf der Taskleiste auf eine Programmschaltfläche, die geöffnete Dateien aufweist. Eine Miniaturansichtsvorschau jeder geöffneten Datei, die diesem Programm zugeordnet ist, wird dann über der Taskleiste angezeigt. Sie können auf eine Miniaturansicht zeigen, um eine Vorschau der Inhalte dieses Fensters anzuzeigen.

Alle anderen geöffneten Fenster auf dem Desktop werden daraufhin ausgeblendet, damit nur das Fenster aus der Vorschau angezeigt wird.



Bedienung

1. Klicken Sie auf die Miniaturansicht, um das Fenster zu öffnen, das in der Vorschau angezeigt wird.
2. Klicken Sie auf das kleine rote Kreuz in der rechten oberen Ecke der Vorschau, so wird das Fenster geschlossen.

Gadgets (Spielereien / Hilfsprogramme)

Gadgets können überall auf dem Desktop abgelegt werden. Mit Hilfe der Aero Peek-Features lassen sich die Desktopgadgets temporär anzeigen, ohne die geöffneten Fenster zu minimieren oder zu schließen.

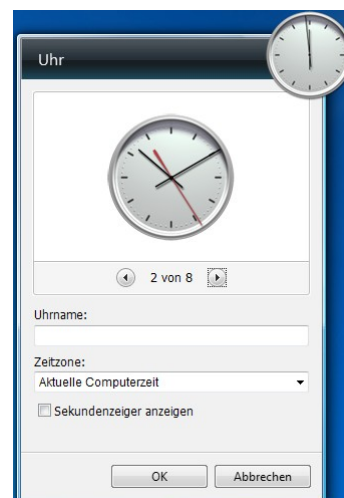


Bedienung:

1. Rechtsklick auf den Desktop und Auswahl von Minianwendungen aus dem Kontextmenü

Uhr

2. Fassen Sie die Uhr mit der Maus an und ziehen Sie sie auf eine beliebige Stelle auf dem Desktop.
3. Fahren Sie mit der Maus auf das Gadget und klicken dann auf den kleinen Schraubenschlüssel (Einstellungen), um die Art und die Zeit der Uhr zu definieren.



Wetter

4. Fassen Sie das Wetter mit der Maus an und ziehen Sie es auf eine beliebige Stelle auf dem Desktop.
5. Fahren Sie mit der Maus auf das Gadget und klicken dann auf den kleinen Schraubenschlüssel (Einstellungen), um den Standort des Wetters zu definieren.



Desktothintergrund

Der Desktothintergrund muss nicht mehr nur aus einem einzigen Bild bestehen. In Windows 7 kann stattdessen eine Bildschirmpräsentation angezeigt werden.

Einige Windows-Designs enthalten eine Bildschirmpräsentation. Sie können aber auch aus Ihrer persönlichen Bildersammlung eine eigene Bildschirmpräsentation erstellen (*Film: desktothintergrundBildschirmpraesentationErstellen.wmv*).

Zusätzlich sind weitere Bildschirmpräsentation aus dem Internet herunterladbar.

Bedienung:

1. Klicken Sie einen Rechtsklick auf den Desktop und wählen Sie **Anpassen** aus dem Kontextmenü.
2. Wählen Sie aus dem Menü ein neues Design aus.
3. Oder beziehen weitere Designs über das Internet: <http://windows.microsoft.com/de-de/windows/downloads/personalize?T1=themes>

Startmenü

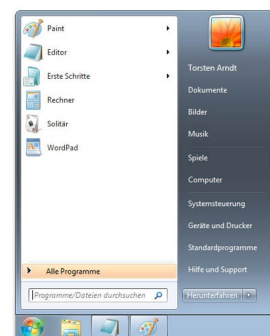
In Windows 7 haben Sie wesentlich mehr Kontrolle über die im Startmenü angezeigten Programme und Dateien. Das Startmenü ist im Prinzip ein leerer Bereich, den Sie Ihren Vorlieben entsprechend anordnen und anpassen können.

Sprungliste

Neu in Windows 7 sind die Sprunglisten für das Startmenü und die Taskleiste. Sprunglisten sind Listen mit zuletzt geöffneten Elementen, wie z. B. Dateien, Ordnern oder Websites, die nach dem Programm angeordnet sind, mit dem Sie diese öffnen.

Mit einer Sprungliste können Sie nicht nur zuletzt verwendete Elemente öffnen, sondern auch favorisierte Elemente an eine Sprungliste anheften, damit Sie schnellen Zugriff auf die täglich verwendeten Programme und Dateien haben.

Standardmäßig sind zunächst keine Programme oder Dateien an das Startmenü angeheftet. Nachdem Sie



ein Programm oder ein Element zum ersten Mal geöffnet haben, wird es im Startmenü angezeigt. Sie können es jedoch entfernen oder aber an das Startmenü anheften, damit es immer im Startmenü angezeigt wird. Darüber hinaus können Sie festlegen, wie viele Verknüpfungen im Startmenü angezeigt werden, damit es nicht zu groß wird.

Sprungliste im Startmenü

Über Sprunglisten im Startmenü erhalten Sie schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Elemente.

Bedienung

So zeigen Sie die Sprungliste für ein Programm an

- Klicken Sie auf Start, und zeigen Sie auf ein angeheftetes Programm oder auf ein zuletzt verwendetes Programm im oberen Bereich des Startmenüs. Zeigen Sie dann auf den Pfeil neben dem Programm oder klicken auf diesen Pfeil.

So öffnen Sie ein Element

- Klicken Sie auf Start, und zeigen Sie auf ein angeheftetes Programm oder auf ein zuletzt verwendetes Programm im oberen Bereich des Startmenüs, um die Sprungliste des Programms zu öffnen. Klicken Sie anschließend auf das Element.

So heften Sie ein Element an eine Sprungliste an

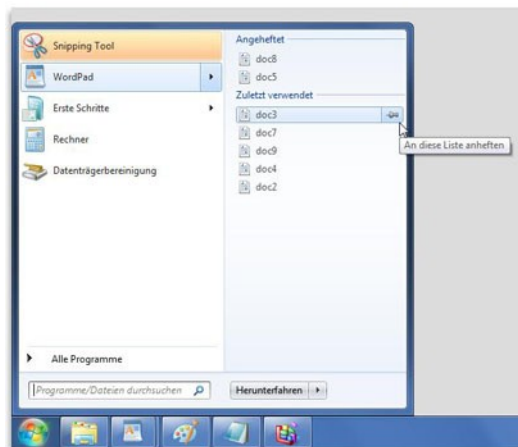
1. Klicken Sie auf Start, und öffnen Sie die Sprungliste des Programms.
2. Zeigen Sie auf das Element, klicken Sie auf das Heftzweckensymbol, und klicken Sie dann auf An diese Liste anheften.

So lösen Sie ein Element

1. Klicken Sie auf Start, und öffnen Sie die Sprungliste für das Programm.
2. Zeigen Sie auf das Element, klicken Sie auf das Heftzweckensymbol, und klicken Sie dann auf Von dieser Liste lösen.

Hinweise

- Wenn Sie ein gelöstes Element das nächste Mal öffnen, wird es möglicherweise erneut in der Sprungliste angezeigt. Um ein Element aus der Liste zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, und klicken Sie dann auf Aus Liste entfernen.
- Informationen zum Löschen des Verlaufs aus allen Sprunglisten finden Sie unter Löschen von Listen im Startmenü und in der Taskleiste.
- Sprunglisten werden nicht unter Alle Programme im Startmenü angezeigt.



Sprungliste in der Taskleiste

Über Sprunglisten in der Taskleiste erhalten Sie schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Elemente.

Bedienung:

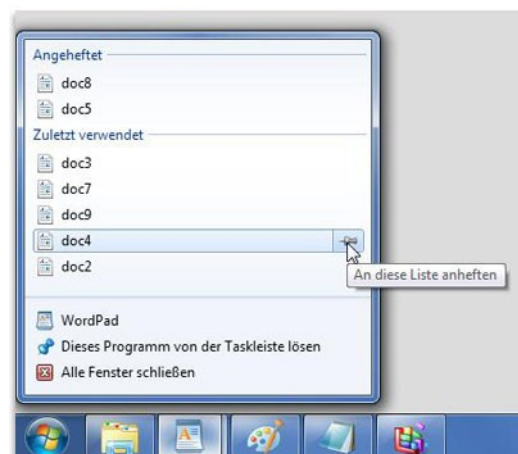
So zeigen Sie die Sprunglisten für ein Programm an

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Programmschaltfläche auf der Taskleiste.

So öffnen Sie ein Element in einer Sprungliste

- Öffnen Sie die Sprungliste des Programms, und klicken Sie auf das Element.

So heften Sie ein Element an eine Sprungliste an



- Öffnen Sie die Sprungliste des Programms, zeigen Sie auf das Element, klicken Sie auf das Heftzweckensymbol, und klicken Sie dann auf An diese Liste anheften.

Hinweise

- Sie können auch ein Dateisymbol oder eine Verknüpfung aus dem Startmenü oder vom Desktop in die Taskleiste ziehen. Dadurch wird das Element an die Sprungliste angeheftet und außerdem das Programm an die Taskleiste angeheftet, soweit dies noch nicht geschehen ist.
- Ordner werden als Windows-Explorer-Elemente betrachtet und werden in der Sprungliste von Windows-Explorer angezeigt, wenn sie angeheftet oder geöffnet werden.

So lösen Sie ein Element

- Öffnen Sie die Sprungliste des Programms, zeigen Sie auf das Element, klicken Sie auf das Heftzweckensymbol, und klicken Sie dann auf Von dieser Liste lösen.

Hinweise

- Wenn Sie ein gelöstes Element das nächste Mal öffnen, wird es möglicherweise erneut in der Sprungliste angezeigt. Um ein Element aus der Liste zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, und klicken Sie dann auf Aus Liste entfernen.
- Informationen zum Löschen des Verlaufs aus allen Sprunglisten finden Sie unter Löschen von Listen im Startmenü und in der Taskleiste.

Suchen

Das Startmenü enthält ein Suchfeld, mit dem Sie nach auf dem Computer gespeicherten Dateien, Ordnern, Programmen und E-Mail-Nachrichten suchen können. Wenn Sie im Suchfeld mit der Eingabe eines Worts oder Ausdrucks beginnen, wird die Suche automatisch gestartet. Die Suchergebnisse werden dann temporär im Startmenübereich über dem Suchfeld angezeigt.

Die Suchergebnisse werden in Abhängigkeit vom jeweiligen Typ und Speicherort des Elements auf dem Computer in Gruppen angeordnet. Beispielsweise könnten die Suchergebnisse nach Programmen, nach Systemsteuerungsaufgaben, nach der Bibliothek

(z. B. Dokumente oder Bilder) und nach Dateien gruppiert werden. Die wichtigsten Suchergebnisse, jedoch nicht alle Übereinstimmungen, für die jeweilige Gruppe werden unter einer Gruppenüberschrift angezeigt.

Sie können auf ein einzelnes Ergebnis klicken, um dieses Programm oder diese Datei zu öffnen. Sie können aber auch auf eine Gruppenüberschrift klicken, um die vollständige Liste der Suchergebnisse für diese Gruppe im Windows-Explorer anzuzeigen.



Optionen für das Netzschaltersymbol

Die Schaltfläche Herunterfahren wird unten rechts im Startmenü angezeigt. Wenn Sie auf Herunterfahren



klicken, werden alle geöffneten Programme geschlossen und der Computer wird heruntergefahren. Sie können festlegen, dass mit dieser Schaltfläche eine andere Aktion ausgeführt wird, wie z. B. den Computer in den Standbymodus versetzen oder die Anmeldung eines anderen Benutzers zulassen.

Standardmäßig wird der Computer mithilfe der Schaltfläche Herunterfahren heruntergefahren.

Sie können die Aktion, die beim Klicken auf diese Schaltfläche ausgeführt wird, jedoch auch ändern.

1. Öffnen Sie die Eigenschaften von Taskleiste und Startmenü, indem Sie auf die Schaltfläche Start klicken, auf Systemsteuerung klicken, auf Darstellung und Anpassung klicken und dann auf Taskleiste und Startmenü klicken.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte Startmenü.
3. Klicken Sie in der Liste Standardaktion für Beenden auf ein Element, und klicken Sie dann auf OK.

Hinweis

Die Schaltfläche Herunterfahren kann noch auf eine andere Art dargestellt werden. Wenn der Computer so konfiguriert ist, dass Updates automatisch heruntergeladen werden, und die Updates zur Installation bereit sind, wird die Schaltfläche Herunterfahren folgendermaßen dargestellt:



Wenn Sie in diesem Fall auf die Schaltfläche Herunterfahren klicken, werden die Updates von Windows installiert. Anschließend wird der Computer heruntergefahren.

Energiesparmodus

Anstatt den Computer herunterzufahren, können Sie auch in den Energiesparmodus des Computers wechseln. Wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet, wird der Bildschirm ausgeschaltet, und der Lüfter des Computers wird angehalten. Normalerweise blinkt außen am Gehäuse des Computers eine Anzeige oder leuchtet gelb, um anzuzeigen, dass der Computer sich im Energiesparmodus befindet. Der gesamte Vorgang dauert nur wenige Sekunden.

Da unter Windows gespeichert wird, woran Sie gearbeitet haben, müssen Sie Ihre Programme und Dateien nicht schließen, bevor der Computer in den Energiesparmodus wechselt. Nichtsdestotrotz empfiehlt es sich, die eigene Arbeit zu speichern, bevor der Computer in einen Ruhezustand wechselt. Wenn Sie den Computer das nächste Mal einschalten (und ggf. Ihr Kennwort eingeben), sieht der Bildschirm genauso aus wie zu dem Zeitpunkt, als Sie den Computer ausgeschaltet haben.

Wenn Sie den Computer wieder reaktivieren möchten, drücken Sie den **Netzschalter** am Computergehäuse. Da Sie nicht auf den Start von Windows warten müssen, wird der Computer innerhalb von Sekunden reaktiviert, und Sie können Ihre Arbeit ohne Verzögerung fortsetzen.

Hinweis

Im Energiesparmodus benötigt Ihr Computer nur sehr wenig Energie, um Ihre Arbeit im Arbeitsspeicher zu sichern. Wenn Sie einen Laptop verwenden, müssen Sie sich keine Sorgen um den Akku machen, da dieser nur wenig beansprucht wird.

Wenn sich der Computer bereits mehrere Stunden im Energiesparmodus befindet oder wenn die Kapazität des Akkus zur Neige geht, wird Ihre Arbeit auf der Festplatte gespeichert, und der Computer wird ganz ausgeschaltet und verbraucht keinen Strom mehr.

Windows Explorer

Es gibt (wieder) verschiedene Wege, den Windows Explorer zu öffnen:

1. In dem Sie auf das gelbe Ordnersymbol in der Taskleiste klicken (standardmäßig ist es das zweite Symbol rechts neben der Start-Schaltfläche)
2. In dem Sie im Startmenü auf *Computer* klicken.
3. In dem Sie im Startmenü auf *Dokumente* klicken.
4. In dem Sie im Startmenü auf Ihren Benutzernamen klicken. Es handelt sich dabei um den ersten Eintrag im rechten Bereich, unterhalb des Benutzerkontosymbols. Es öffnet den persönlichen Ordner.
5. In dem Sie im Startmenü auf Start → Alle Programme → Zubehör → Windows-Explorer klicken.
6. Über die Tastenkombination Windows-Taste + E

Bibliotheken

In früheren Versionen von Windows bedeutete die Verwaltung der Dateien das Anordnen in verschiedenen Ordnern und Unterordnern. In Windows 7 können Sie auch mithilfe von Bibliotheken Dateien nach dem Typ anordnen und darauf zugreifen, und zwar unabhängig vom Speicherort.

In einer Bibliothek werden Dateien aus verschiedenen Speicherorten in einer einzigen Sammlung zusammengestellt, ohne sie in einen anderen Speicherort zu verschieben.

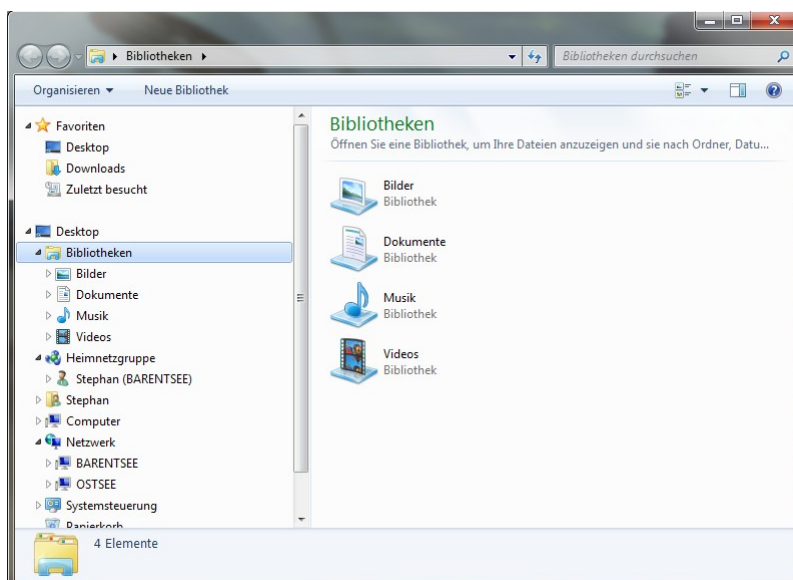
Es gibt vier Standardbibliotheken: Dokumente, Musik, Video und Bilder

Sie können auch neue Bibliotheken für andere Sammlungen erstellen.

Die Bibliotheken Dokumente, Musik und Bilder werden standardmäßig im Startmenü angezeigt. Wie bei den anderen Elementen im Startmenü können Sie Bibliotheken hinzufügen bzw. entfernen oder deren Darstellung anpassen.

Bibliotheken sind Ordnern in einigen Aspekten sehr ähnlich. So wird beispielsweise beim Öffnen einer Bibliothek mindestens eine Datei angezeigt.

Im Gegensatz zu einem Ordner werden in einer Bibliothek jedoch Dateien zusammengefasst, die an unterschiedlichen Orten gespeichert sind. Dies ist ein kleiner (aber wichtiger) Unterschied. In Bibliotheken sind eigentlich gar keine Dateien gespeichert. Sie dienen zum Überwachen der Ordner mit Ihren Elementen und ermöglichen den Zugriff auf diese. Zudem lassen sich die Elemente auf unterschiedliche Weise anordnen. Befinden sich also beispielsweise auf der Festplatte oder auf einem externen Laufwerk in Ordnern gespeicherte Musikdateien, können Sie mithilfe der Musikbibliothek gleichzeitig auf alle diese Musikdateien zugreifen.



Sortierung

Dokumente und Fotos lassen sich nach Autor, Betreff, Erstellungsdatum, Dateityp, Speicherort oder diversen anderen Eigenschaften und Kennzeichnungen geordnet anzeigen. Die Darstellung kann dem eigenen Bedarf

angepasst werden. Die gewählte Einstellung gilt dann für alle Ordner automatisch mit.

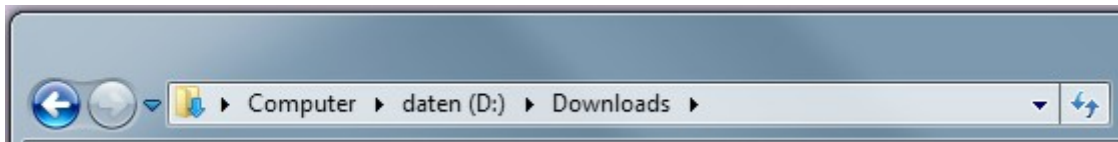
Navigation



Die Navigation innerhalb des Explorers ist einfacher geworden und geht schneller von der Hand: Das verbesserte Layout der verschiedenen Teile des Explorers trägt dazu bei, dass weniger Unordnung geschaffen und der zur Verfügung stehende Platz sinnvoller genutzt wird. Es gibt eine Aufgabenleiste, in der die wichtigsten Funktionen rund um die Dateiverwaltung zusammengefasst sind.

Das Kopieren und Verschieben ist ebenfalls erleichtert.

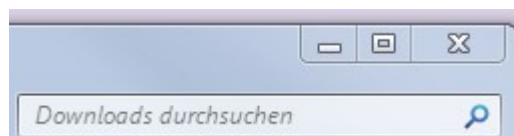
Pfadansicht



In der Pfadansicht wird immer der aktuelle Standort angezeigt. Dabei sind die übergeordneten Ordner visuell durch schwarze Pfeile abgetrennt (früher war das der Backslash). Alle Ordernamen sind klickbar und führen nach dem Klick direkt dorthin.

Suchen & Finden

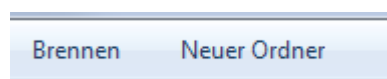
Der neue Navigationsbereich macht das Finden und Verwalten von Dateien einfach, ganz egal wo sich die Dateien befinden.



Am oberen rechten Rand des Explorerfensters findet sich nun ein Suchfeld (durch eine Lupe gekennzeichnet). Wird dort ein Stichwort eingetragen, wird der gerade angewählte Ordner nach diesem Stichwort durchsucht. Ist das Gesuchte nicht dabei, so kann mit der Wildcard Sternchen (*) das Suchwort erweitert bzw. vereinfacht werden.

Beispiel: Suche nach „firefox“ war erfolglos. Erweiterung „*firefox*“ brachte das gewünschte Ergebnis.

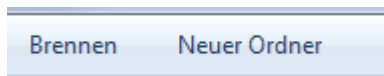
Neuer Ordner



Ein „Neuer Ordner“ lässt sich nun leicht mit der neuen Schaltfläche „Neuer Ordner“ in dem gewählten Ordner einfügen.

Die Einfügefunktion über Rechtsklick für neue Ordner bzw. neue Dateien funktioniert ebenso.

Datei(en) auf CD / DVD brennen




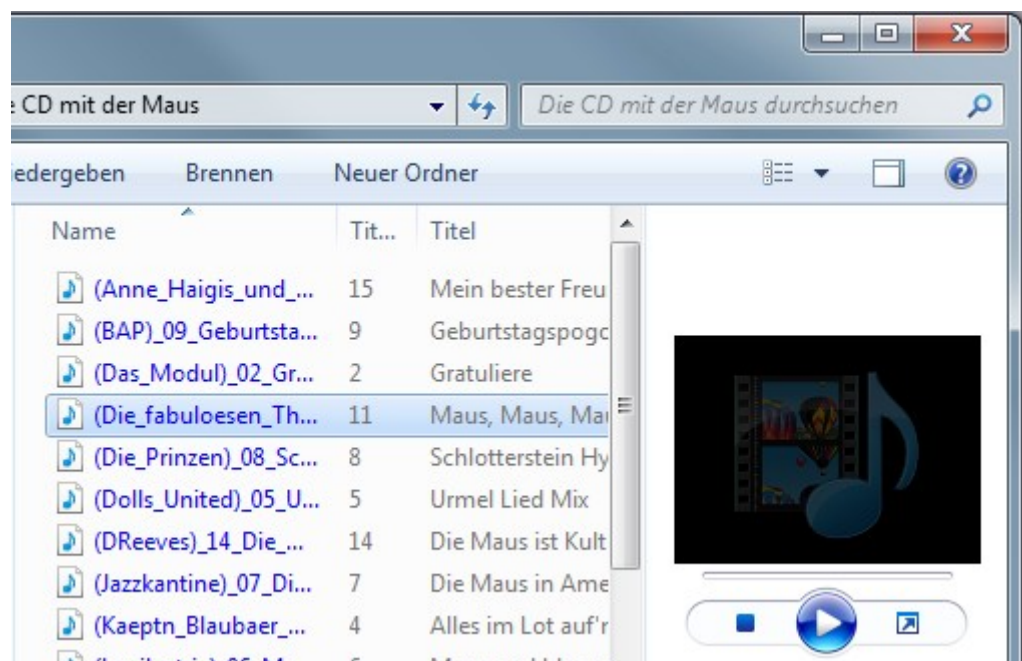
Die Schaltfläche „Brennen“ öffnet einen Dialog, mit dem die markierten Dateien direkt auf einen Datenträger gebrannt werden.

Benutzung:

1. Alle Daten / Dateien in einem Ordner zusammenstellen, die gebrannt werden sollen.
2. Die Ordner / Dateien markieren
3. Auf die Schaltfläche „Brennen“ klicken
4. Eine geeignete CD / DVD einlegen und die Daten brennen.

Vorschaufunktion

Im Explorer von Windows 7 kommt die Vorschaufunktion nun erstmals richtig zum Zug:  Eine Schaltfläche in der rechten oberen Ecke des Explorersfensters sorgt dafür, dass die Vorschau bei Bedarf



zügig aufgerufen werden kann.

Je nach Typ der markierten Datei wird die passende Vorschau bis hin zur Abspielmöglichkeit angezeigt.

Tipps & Tricks

Ordnerhierarchie

Ordnerhierarchie soll ebenso wie im zentralen Fenster mit ausgeklappt werden:

1. Öffnen Sie in der Aufgabenleiste des Windows Explorers die Schaltfläche Organisieren → Ordner- und Suchfunktionen

2. Setzen Sie im Navigationsbereich die Häkchen für
 1. Alle Ordner anzeigen
 2. Automatisch auf aktuellen Ordner erweitern

Taskleiste

In Windows 7 wurde die Taskleiste vollständig umgestaltet, damit Sie die wichtigsten Dateien und Programme einfacher verwalten und darauf zugreifen können.

Schaltflächen der Taskleiste

Die Schaltflächen der Taskleiste sehen anders aus und zeigen nicht nur an, welche Programme ausgeführt werden.

In der Standardansicht wird jedes Programm als einzelne, unbeschriftete Schaltfläche angezeigt, und zwar auch dann, wenn mehrere Elemente für ein Programm geöffnet sind. Die Taskleiste bleibt dadurch ordentlich und übersichtlich. Sie können die Taskleistendarstellung anpassen und festlegen, wie die Schaltflächen angezeigt und gruppiert werden, wenn mehrere Elemente geöffnet sind. Darüber hinaus können Sie festlegen, dass für jede geöffnete Datei eine eigene Schaltfläche angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Ändern der Darstellung von Schaltflächen auf der Taskleiste.

Sie können die Schaltflächen auf der Taskleiste auch neu anordnen und zusammenstellen, einschließlich angehefteter Programme und ausgeführter, nicht angehefteter Programme, damit sie in der gewünschten Reihenfolge angezeigt werden. Um die Reihenfolge von Schaltflächen auf der Taskleiste neu festzulegen, ziehen Sie eine Schaltfläche von der aktuellen Position an eine andere Position auf der Taskleiste. Schaltflächen können beliebig oft neu angeordnet werden.

Vorschau geöffneter Fenster mithilfe von Aero Peek

siehe oben Seite 4

Anheften von Elementen


Das Anheften von Programmen an die Taskleiste ergänzt das Anheften von Programmen an das Startmenü aus früheren Versionen von Windows. Wenn Sie ein bevorzugtes Programm an die Taskleiste anheften, wird es immer dort angezeigt und Sie können mit einem Klick problemlos darauf zugreifen. Windows 7 enthält darüber hinaus Sprunglisten (siehe oben Seite 7).

Auf der Taskleiste werden Sprunglisten für Programme, die Sie an die Taskleiste angeheftet haben, und für aktuell ausgeführte Programme angezeigt. Sie können die Sprungliste für ein Programm anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleistenschaltfläche klicken oder die Schaltfläche auf den Desktop ziehen. Um Elemente in der Sprungliste zu öffnen, klicken Sie auf diese.

Infobereich

Die neue Methode zur Verwaltung des Infobereichs am Ende der Taskleiste bedeutet weniger Benachrichtigungen und eine zentrale Verwaltung der Benachrichtigungen in Windows.

In der Vergangenheit war der Infobereich manchmal mit Symbolen vollgestopft. Nun können Sie auswählen, welche Symbole jeweils angezeigt werden. Und die restlichen Symbole können in einem Überlaufbereich verwahrt werden, von wo aus sie mit einem einzigen Mausklick aufgerufen werden können.

Das Wartungscenter ist ein einzelner Bereich, in dem wichtige Benachrichtigungen zu Sicherheits- und Wartungseinstellungen gesammelt werden. Diese Benachrichtigungen können Sie später überprüfen, falls Sie nicht unterbrochen werden möchten. Wenn Sie auf das Wartungscentersymbol  und dann auf Wartungscenter öffnen klicken, werden Informationen zu den zu ergreifenden Maßnahmen sowie hilfreiche

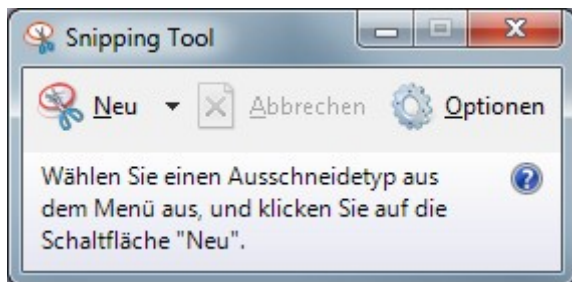
Links zu Problembehandlungen und anderen Tools, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, angezeigt.

Aufgaben vereinfachen

Screenshots anfertigen (Snipping – Tool)

In Windows 7 ist ein kleines Tool zum schnellen Anfertigen von Screenshots enthalten. Es heißt "Snipping Tool" und befindet sich im Startmenü unter "Zubehör".

Es öffnet sich ein kleines Fenster:



Hinter dem Button "Neu" befinden sich mehrere Optionen, wie der Screenshot erstellt werden soll - per Auswahl mit der Maus, rechteckig oder frei Hand, aktives Fenster oder Vollbild.

In den Optionen empfiehlt es sich, die Einstellung "Freihand des markierten Bereichs nach dem Ausschneiden anzeigen" zu entfernen, weil dies meist einen unschönen Rand um den Ausschnitt erzeugt.

Im gewählten Ausschnitt kann man dann noch mit einem virtuellen Stift oder Textmarker bestimmte Bereiche hervorheben.

Mit dem Radierer kann dieser hinzugefügte Bereich wieder entfernt werden.

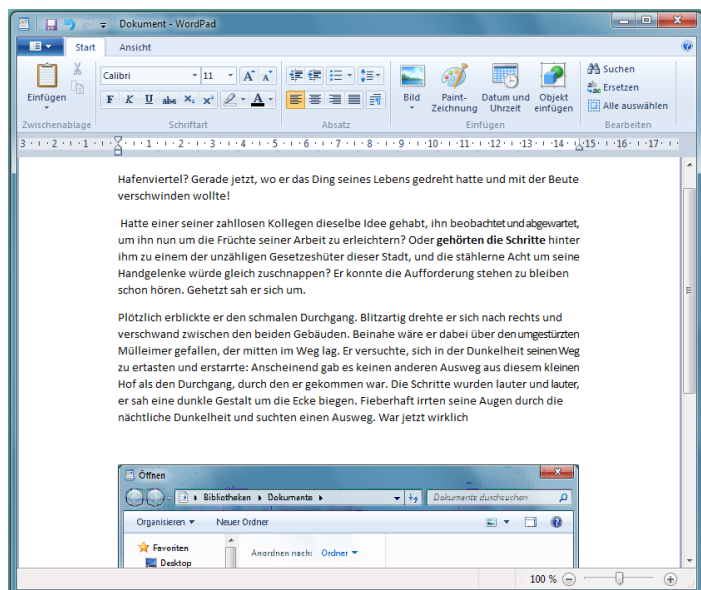
Das fertige Bild kann als png, gif- oder jpg gespeichert oder ins MHTML-Format exportiert werden. Alternativ lässt es sich direkt per STRG + V in ein bestehendes Dokument eingefügt werden.

Einfache Texte schreiben (Word Pad)

In Windows 7 ist ein inzwischen recht gutes Textverarbeitungsprogramm enthalten. Das früher so ungeliebte Programm "WordPad" hat grundlegende Neuerungen erfahren, die es befähigen, auch mit microsoffremden Textformaten (*.odt) oder den neuen Formaten aus MS Office 2007 (*.docx) umzugehen. Daneben versteht es auch die "alten" Formate *.rtf und *.txt.

Auch das Einfügen von Bildern oder anderen Textobjekten funktioniert hervorragend.

Reicht dieser Funktionsumfang nicht aus, so kann bei <http://de.openoffice.org> eine vollständige Office-Version aus dem Internet geladen werden. Sie ist kostenlos und völlig frei verfügbar. Interessierte können (aber sie müssen es nicht!) sich registrieren, um immer auf dem neuesten Stand gehalten zu werden.



Windows Life Essentials

Windows Mail

Outlook-Express ist in Windows 7 nicht mehr enthalten.

Vor einem geplanten Umstieg auf Windows 7 sollten Sie daher eine Sicherung Ihrer Outlook-Expressdateien (Adressbuch, Verbindungsdaten, Emails) herstellen und auf einer externen Festplatte ablegen.

Falls in Ihrer neuen Windows 7 – Umgebung das eMail-Programm nicht vorinstalliert sein sollte, so können Sie es als Programmpaket (Windows Live Essentials) bei Microsoft Windows herunterladen.

Dazu geben Sie in den Browser bitte folgenden Link ein: <http://www.windowslive.de/> und folgen den Anweisungen bis zur Downloadseite von Microsoft. Sie laden dann die Datei "wlsetup-web.exe" in einen Ordner auf die Festplatte Ihres PCs herunter.

Öffnen Sie den Windows-Explorer, navigieren zu dem Ordner "Downloads" und führen Sie die Datei **wlsetup-web.exe** aus.

Je nachdem, wie Ihr Computer eingerichtet ist, werden vor der Installation möglicherweise einige Sicherheitsmeldungen angezeigt.

Wenn ein Unternehmen oder ein Herausgeber in einer Sicherheitsmeldung aufgelistet wird, stellen Sie sicher, dass der Name des Unternehmens Microsoft Corporation ist. Wenn dies der Fall ist, können Sie gefahrlos auf Ausführen, Weiter oder Zulassen klicken.

Das Installationsprogramm wird geöffnet.

Während des Installationsprozesses setzen Sie nur das Häkchen für "Windows Live Mail" bzw. wählen Sie die Programme aus, die Sie installieren¹ möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Installation sollte bei einer Breitbandverbindung nicht länger als einige Minuten dauern.

Sobald die Installation abgeschlossen ist, finden Sie die neuen Programme im Windows Live-Ordner im Windows-Startmenü.

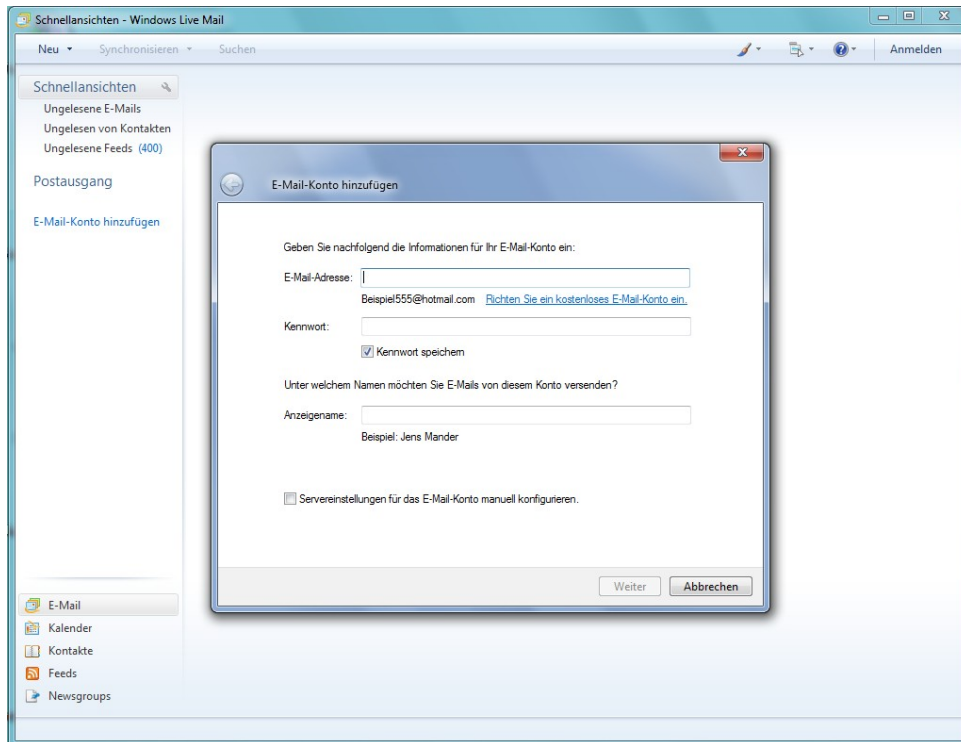
Legen Sie sich Ihre Zugangsdaten für eMail bereit, Sie werden sie gleich benötigen. Falls Sie noch keine eMailadresse haben, so melden Sie eine z. B. bei www.web.de, www.gmx.de oder www.yahoo.de an. Denken Sie an ein gültiges Passwort!!!²

Rufen Sie das Programm "Windows Live Mail" auf.

¹ Zuvor installierte Windows Live-Programme werden auch dann aktualisiert, wenn Sie die neuesten Versionen noch nicht installiert haben.

² Denken Sie sich ein neues Passwort aus, das aus mindestens 8 Zeichen besteht, GROSS- und kleinschreibung sowie mindestens eine Ziffer beinhaltet. Merken können Sie sich das Passwort z. B. mit einem Merksatz, in dem alle Buchstaben und Ziffern die Anfangsbuchstaben des Satzes bilden:

BEISPIEL: Dort draußen fährt ein Milchlaster zu der Käserei => Ddf1MzdK).



Sie sehen nun das Anmelde-Fenster, da Sie ja noch keine eMailadresse im Programm eingerichtet haben.

Tragen Sie Ihre Anmeldedaten in das Formularblatt ein und gehen Sie auf **Weiter** bis der Anmeldevorgang mit **"Fertigstellen"** beendet wird.

Nach der vollständigen Einrichtung Ihrer eMaildaten können Sie per Rechtsklick auf das eMailkonto die Funktion "Importieren → Adressbuch" oder "Importieren → Nachrichten" aufrufen, um Ihrer im ersten Schritt aus Outlook-Express exportierten Daten in das neue eMailprogramm zu überführen.

Folgende Möglichkeiten (so genannte *Features*) stehen Ihnen jetzt zur Verfügung:

Zugriff auf alle E-Mail Konten

Mit Windows Live können Sie gleichzeitig auf all Ihre E-Mail Konten (wie z.b. Google Mail, AOL, Web.de, ...) zugreifen.

Schutz vor Viren, Spam und Trojanern

Mit Windows Live Mail sind Sie geschützt vor Viren, Spam und Trojanern.

Große Bilder

Große Bilder können Sie einfach in Form einer Vorschau an Ihre Freunde senden, damit deren Posteingang nicht überlastet wird.

Verwaltung Windows Live Kalender

Direkter Zugriff und einfache Verwaltung des Windows Live Kalenders., um Ihre Termine im Blick zu behalten. Hier ist ein Abgleich mit den Daten auf Ihrem Handy oder mit dem PC an Ihrem Arbeitsplatz möglich.

E-Mails offline schreiben

Schreiben Sie Ihre E-Mails auch ohne eine ständige Internetverbindung zu haben (im Zug, auf dem Schiff, im Hotel, bei Bekannten etc.). Sobald Sie eine Internetverbindung haben, werden die Mails versendet .

Weitere Windows – Live – Essentials sind Programme bzw. Dienste, die Sie zusätzlich auf Ihrem PC installieren können:

Kommunikation

Windows Live Messenger	Bleiben Sie ganz einfach mit Ihren Freunden und Verwandten in Kontakt.
Windows Live Hotmail	Kostenloser und unbegrenzter Speicherplatz für all Ihre E-Mails.
Windows Live Kalender	Ihr kostenloser Terminkalender, direkt in Windows Live Hotmail integriert.
Windows Live Startseite	Ihr Einstieg in die Welt von Windows Live: home.live.com
Windows Live Profil	Erstellen Sie Ihre persönliche Profilseite und informieren Sie Ihre Freunde und Bekannte über Neuigkeiten.
Windows Live Gruppen	Gründen Sie eine eigene Gruppe und tauschen Sie sich mit Ihren Freunden aus.
Windows Live Spaces	Kreieren Sie mit wenigen Klicks Ihre eigene Webseite, ganz nach Ihren Wünschen.
Windows Live Writer	Erstellen Sie offline Ihre Blogbeiträge und publizieren Sie beim Blogdienst Ihrer Wahl.

Gemeinsam nutzen

(Anmeldung und Registrierung bei Microsoft notwendig)

Windows Live SkyDrive	SkyDrive stellt Ihnen 25GB Speicherplatz für Ihre Dateien zur Verfügung.
Windows Live Sync	Synchronisieren Sie Ihre Dateien zwischen zwei mehreren PCs.
Windows Live Movie Maker	Erstellen und bearbeiten Sie Ihre Filme und machen Sie aus Ihren Bildern eine Diashow.
Windows Live Fotos	Erstellen Sie Ihre Fotoalben im Internet und geben Sie sie für Ihre Freunde frei.
Windows Live Fotogalerie	Lassen Sie Ihre Bilder bearbeiten und ordnen und veröffentlichen Sie sie in Ihren sozialen Netzwerken.

Sicherheit

Windows Live Family Safety	Schützen Sie Ihre Kinder im Internet und kontrollieren Sie die Webinhalte. Geben Sie Ihrem Kind nur die Webseiten zum Surfen frei, die Sie als sinnvoll erachten.
Windows Live Messenger für Kids	Der erste sichere Online-Messenger nur für Kids, mit

	kindergerechten Inhalten. Mit dem Messenger speziell für Kids entscheiden Sie, wer sich mit Ihrem Kind unterhält.
--	---

Weitere Dienste

Windows Live Mobile	Ihre Lieblingsdienste von Windows Live sind auch von Ihrem Handy aus abrufbar.
Windows Live Toolbar	Haben Sie Ihre Dienste immer griffbereit, z.B.: Ihre E-Mails, Fotos und Ihren Kalender.
Microsoft Translator	Lassen Sie sich kostenlos einzelne Sätzen bis hin zu ganzen Webseiten übersetzen.
Windows Live Alerts	Bleiben Sie über Neuigkeiten informiert, direkt im Messenger oder per E-Mail.
Windows Live Blog	Infos, News, Tips & Tricks rund um Windows Live

Jugendschutz

Mit den integrierten Jugendschutzeinstellungen können Sie Ihren Kindern am Computer Grenzen setzen.

Es ist unglaublich, wie schnell selbst kleine Kinder herausfinden, wie sie sich beim Familien-PC anmelden können, wie sie ins Internet gelangen und wo sie die unterhaltsamen Spiele finden – und das ohne die Hilfe von Erwachsenen.

Vielleicht sind Sie einerseits stolz darauf, wie gut Ihr Kind den Computer beherrscht, andererseits möchten Sie der Computernutzung aber auch Grenzen setzen. Das Durchsetzen von Regeln kann zu einem Machtkampf werden.

Zeitüberschreitung

Mit dem Jugendschutz von Windows 7 wird alles einfacher. Sie können entscheiden, welche Spiele Ihre Kinder spielen, welche Programme sie nutzen dürfen und sogar, wann es ihnen erlaubt ist, den Computer zu nutzen.

Richten Sie einfach ein Administratorkonto für sich und ein Standardbenutzerkonto für jedes Kind ein, aktivieren Sie die Steuerelemente, und treffen Sie Ihre Auswahl. Wenn sich Ihre Kinder danach mit den eigenen Konten anmelden, müssen sie nach Ihren Regeln spielen.

Das Beste am Jugendschutz ist dessen Flexibilität. Einmal angenommen, die Kinder dürfen heute ein wenig länger am PC spielen, weil sie morgen nicht in die Schule müssen. Kein Problem, denn Sie können den Zeitplan beliebig anpassen, da Sie für jeden Wochentag bestimmte Stunden sperren können.

Und was ist mit dem Web?

Viele Eltern haben Bedenken, ihre Kinder mit der breiten Vielfalt des Internets zu konfrontieren. Das ist verständlich. In Windows Vista konnten Eltern über Jugendschutzeinstellungen die Webinhalte einschränken, auf die ihre Kinder Zugriff haben, und Berichte über die Onlineaktivitäten ihrer Kinder abrufen.

Allerdings mussten die Webfilter- und Berichtsfunktionen auf jedem PC verwaltet werden, der überwacht werden sollte. Das ist jetzt anders. In Windows 7 können Sie jetzt mit einem webbasierten Programm wie Windows Live Family Safety die Einstellungen aller Windows 7-PCs ändern, die Sie über einen Computer mit Internetverbindung überwachen, sowie Berichte zu allen diesen PCs anzeigen.

Auf vielen PCs ist Family Safety vorinstalliert. Ist dies bei Ihnen nicht der Fall, können Sie diese Software von der Windows Live-Website herunterladen (siehe oben → S.15).

Links

Software

Musikerfassung mit

Real-Player bei <http://germany.real.com/music/>

AudioGrabber bei <http://www.audiograbber.de/>

Ein verbessertes Zeichenprogramm

Paint – von Microsoft wird eine verbesserte Version des Programms bereitgestellt, mit dem sich nicht nur Zeichnen lässt, sondern auch viele Aufgaben im Photo-/Bildbearbeitungsbereich wahrnehmen kann.

Link: <http://www.getpaint.net/>

Artweaver von <http://www.artweaver.de/> ist ein Fotobearbeitungsprogramm das nach dem Modell von Adobe Photoshop® orientiert ist.

Eine vollständige **Office**-Version (Writer = Word, Calc = Excel, Impress = Powerpoint, Base = Access-Datenbank) bekommen Sie bei der Internetadresse <http://de.openoffice.org>

Literatur

Windows 7 - Tipps & Tricks: Sehen und Können - Bild für Bild (Broschiert), Ignatz Schels , Verlag:
Markt+Technik; Auflage: 1 (20. Januar 2010), ISBN-10: 3827244862,
ISBN-13: 978-3827244864

Microsoft Windows 7 auf einen Blick: Leicht verständlich. Am Bild erklärt, Jerry Joyce & Marianne Moon,
Verlag: Microsoft Press; Auflage: 1.,Aufl. (27. Oktober 2009, ISBN-10:
3866458703, ISBN-13: 978-3866458703

Windows 7: Für Umsteiger von Windows Vista und Windows XP. Walter Saumweber, Verlag:
Markt+Technik; Auflage: 2. Auflage. (28. Oktober 2009), ISBN-10:
3827245419, ISBN-13: 978-3827245410

Computer Bild Windows 7 Einsteigerkurs (CD), United Soft Media Verlag GmbH , 17. Dezember 2009

Homepage von Microsoft Windows. <http://www.microsoft.com/germany/windows/>